

Pressebericht

Zeitung: Kronberger Bote

Nandri-Kinderhilfe: Engagement für indische Kinder geht weiter

Kronberg (Ab) – Seit fast vier Jahren berichtet die Nandri-Kinderhilfe von ihren Aktivitäten, verttet durch die Betreuung des Kinderheims „Hope for Future“ in Pongjori (Chennai). Susanne Oberheidmann ist mittlerweile von Mannheim nach Kronberg gezogen, in beiden Orten hat sie viel Zuspruch und Hilfe erfahren. Nach zwei Wochen Aufenthalt frisch aus Indien eingetroffen, hat die engagierte Flugbegleiterin viel Neues zu berichten. „Wir haben fünf Kinder neu aufgenommen, Jungen und Mädchen im Alter zwischen fünf und 17, so dass wir jetzt 26 Kinder haben. Es musste ein größeres Haus angemietet werden, wir planen am allen Nichten. Jetzt ist es etwas besser, aber immer noch zu eng.“

Eines der neuen Mädchen lebt vom Müll, berichtet Oberheidmann, weil ihre Eltern nicht mal genug verdienen, um ihre Kinder zu ernähren. Die Kleine war total unterernährt, hat sich auf alles gestürzt, was auf dem Boden lag und ist sich hinein-gestopft. Erst als sie gelernt hatte, dass es bei uns drei regelmäßige Mahlzeiten gibt, hat sich ihr Verhalten geändert. Heute sitzt sie mit strahlenden Augen vor ihrem Teller und isst mit vollem Bock. Es wird aber noch Jahre dauern, bis sich Körper und Psyche von ständiger Hunger erholt haben.

„Es ist wirklich befriedigend“, berichtet Oberheidmann weiter. „Ich sehe die Entwicklung der letzten Jahre und kann beobachten, wie die Kinder wachsen und gedeihen. Die meisten sind ja seit der Gründung hier. Mein größter Wunsch ist es, ihnen eine fundierte Schulbildung und eine gute Ausbildung zu geben, so dass sie im Leben eine tolle Chance haben. Ohne uns würden sie immer bitterarm



26 Kinder haben ein neues Zuhause im Kinderheim in Pongjori

Foto: privat

bleiben, müssten als Tagelöhner arbeiten oder würden von den Verwandten zwangsverheiratet. Besonders die Mädchen brauchen Hilfe. Die Kinder verstehen das auch überaus und sind ganz begeistert darauf zu lernen. Einer unserer Jungen wurde mit 13 Jahren für drei Jahre in den Brahma-

has geteckt, kam dann zu uns, weil die Eltern alt und krank sind, jetzt lernt er so richtig und ist so intelligent, dass selbst die Schulleiterin meinte, er habe das Zeug zum Medizinstudium. Die Eltern wollen ihn nächstes Jahr zum Arbeiten und Gehaltsbesuchen zurückholen, er hat unter

Tränen, bei uns zu bleiben und weiter mit uns zu dürfen. Jetzt müssen wir nur an die Eltern überzeugen und natürlich ein Sponsor finden.“

Durch ihre Tätigkeit als Flugbegleiterin war Oberheidmann letztes Jahr fast je Monat vor Ort. Im Gepäck waren 2 Regenmäntel und Gemütsmittel, da November/Dezember der schwerste Monat seit Jahren in der Gegend wärmt viel zerstört. Garten und Außenküche des Hauses standen unter Wasser. „Altenheim für alle Menschen dort. Ich aber provisorische Brücken aus Holzplattens und Steinen zum Haus hinanzimmer in der Hoffnung, dass im Winter keine Schlangen sind.“ Außerdem war auch noch den Dorfbewohnern geholfen. Einer Familie war das Dach eingestürzt durch einen Aufruf und der Konstrukt konnte durch Spenden gebolft werden überaus einer Familie, die unter ein Baum hauste. Ihr wurde auch durch eine spontane Spende ein kleines Haus gebildet. Die Familie und das halbe Dorf haben kräftig mitgewirkt, nun haben fünf Menschen wieder ein Dach über dem Kopf gibt viel zu tun und der Verrent hat 11 Pläne. Es soll ein Stück Land gekauft, ein Haus gebaut werden, neue Kinder, im dankkommen. Dazu sucht der Verdächtig Sponsor und Helfer, von finanzieller als auch beratende Unterstützung. Jede Hilfe ist willkommen! In Cont kommt an, Verwaltungskosten, es kann, alle Mitarbeiter arbeiten ungelüch und reisen auf eigene Kosten. Wer helfen möchte, kann Susanne Oberheidmann kontaktieren unter Tele 701735 oder per E-Mail susanne.oberheidmann@nandri-kinderhilfe.de oder unter www.nandri-kinderhilfe.de